

Guten Tag,

was bin ich froh, wenn das alles vorbei ist, ich komm` ja gar nicht mehr zur Ruhe. Von einer Weihnachtsfeier zur anderen muss ich hetzten. Hier im Büro bereitete Agnes am Dienstag ihren MitarbeiterInnen, also auch mir, wieder ein großes Weihnachtsfrühstück. So mit allem Drum und Dran. Ich konnte in meiner Plastikdose noch etwas für Frau Kaminski und Frau Özul mitnehmen. Am Abend ging es dann zur Weihnachtsfeier des Kreisverbandes, in der Kneipe eines Genossen und heute muss ich noch zum Bummel über den Weihnachtsmarkt, gemeinsam mit den KollegInnen von der Bürgerschaftsfraktion und denen aus dem Parteibüro. Bestimmt werde ich dazu genötigt werden, ganz viel Glühwein zu trinken. LECKER!!! Und beim Bummel über den Markt an der Weser in der Dämmerung, wenn die Bäume so schön beleuchtet sind, werd´ ich immer ganz besinnlich. Einfach schön ist das. Jedenfalls wenn meine KollegInnen mehr lallend als singend versuchen, die Internationale zum Besten zu geben. Bisher ist das noch nicht passiert, aber mit Frau Kaminski und Frau Özul ist mir das schon passiert. Wir saßen in einer dieser Buden auf diesem mittelalterlichen Markt und bestellten heißen Fruchtwein und dann noch einen, weil uns so kalt war und der nette Herr von gegenüber brachte auch noch mal welche vorbei, jedenfalls dachten wir, dass die für uns seien, aber seine Kumpels am Nebentisch meinten, die seien für sie gewesen und wir müssten denen jetzt Ersatz besorgen. Da haben wir für uns auch gleich noch mal welche mitgebracht. Wofür die sich dann wieder revanchiert haben. Irgendwann hat uns der Wirt rausgeschmissen, dazu hat er seinen Kollegen aus der Schmiede geholt. Wie gesagt, dort ist ein Mittelaltermarkt. Mann, war das ein Kerl! Mir ist ganz bange geworden, wie der so mit seinem Hammer und der braunen Lederschürze vor dem großen Bauch vor mir stand. Na ja, da haben wir eben die Internationale angestimmt und sind gegangen. Sie behaupteten, ich hätte am falschesten gesungen. Kann gar nicht sein, ich war als Kind mal im Schulchor.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Giselle Gründlich

PS: Ich hab´s eilig, ich muss doch noch ein paar Geschenke kaufen, man mag dann ja doch nicht ganz ohne dastehen.

